

Der Gesellschafter

Amts- und Wirtschaftsgeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten "Heute Sportrundschau" und "Gelerntes vom Tage".

Bezugspreis: 1 halbjährige Drogist-Zeitungen 1,50 RM, 1 Jahr 2,50 RM. Einzelhefte 10 Pfennig. Erscheint an jedem Donnerstag. Vertriebspreis: 20 Pfennig. Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Inh. Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit dem landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Gaus-, Gärten- und Gartenwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 halbjährige Drogist-Zeitungen 1,50 RM, 1 Jahr 2,50 RM. Einzelhefte 10 Pfennig. Erscheint an jedem Donnerstag. Vertriebspreis: 20 Pfennig. Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Inh. Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14

Verlag-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf. No. Stuttgart 6118

Nr. 249

Gegründet 1827

Montag, den 24. Oktober 1932

Fernsprecher Nr. 29

106. Jahrgang

Tagespiegel

Die Entscheidung des Staatsgerichtshofs in der Streit-sache Reich — Preußen wird am Dienstag, 25. Oktober, mittags 12 Uhr verkündet.

Zurzeit finden Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den kommunalen Spitzenverbänden über ein Arbeitsbeschaffungsprogramm für die Landgemeinden statt.

In einer Wahlrede in St. Louis trat der demokratische Präsidentschaftskandidat Roosevelt für Aufhebung des Alkoholverbots ein. Er tadelt die Regierung Hoovers, daß sie faumigen und wirtschaftlich launigen Nationen Ansehen gewähre.

Die Neuordnung der Zentralgenossenschaftskasse

Berlin, 23. Okt. Die Verluste, die bei den Genossenschaften, insbesondere auch bei den landwirtschaftlichen, infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise aufgetreten sind, haben es mit sich gebracht, im Einvernehmen mit der preussischen Staatsregierung der Neuordnung der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse, des bedeutendsten genossenschaftlichen Zentralkreditinstituts, näherzutreten. Reich und Preußen werden für die Durchführung des notwendigen Abschreibungsbedarfs erhebliche Mittel zur Verfügung stellen. Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse wird der Aufsicht des Reichs unterstellt werden und in Zukunft die Bezeichnung „Deutsche Zentralgenossenschaftskasse“ führen. Ihr Kapital wird rund 100 Millionen RM, betragen, zu denen noch 20 Millionen an Reserven hinzutreten. Das Reich und Preußen werden an diesem Kapital mit je 42,5 Mill. RM beteiligt sein. Es ist vorgesehen, daß hiervon je 2,5 Millionen RM an die Deutsche Rentenbankkreditanstalt übertragen werden.

Die über die neuen Kapitalbeiträge des Reichs und Preußens hinausgehenden Beträge der bisherigen Stammeinlagen bei der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse werden zur Deckung von Verlusten im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen und von Verlusten an landwirtschaftlichen Anlagenständen solcher gewerblichen Genossenschaften verwendet, die mit der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse im Geschäftsverkehr stehen. Sie belaufen sich auf rund 40 Mill. Reichsmark. Zu dem gleichen Zweck werden 10 Mill. RM Reserven von der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Reich und Preußen für Zwecke der Vertiefung und der Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens Beträge bis zur Höhe von insgesamt 200 Mill. RM zur Verfügung stellen. Die Beträge sind für das gesamte Reichsgebiet bestimmt. Der Zweck der Aktion ist, die lebensfähigen Genossenschaften zu erhalten. Auf das Reich entfallen rund 127 Mill. RM, die in den Reichshaushaltsplänen der Jahre 1933 bis 1938 bereit- und für die zunächst Schahanweisungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Zentralgenossenschaftskasse wird in Zukunft der Aufsicht des Reichsministers der Finanzen unterstehen. Neben dem Direktorium werden ein Ausschuß und eine Hauptversammlung gebildet.

Die Reichsregierung wird ermächtigt, in Vnderung und Ergänzung des Genossenschaftsgesetzes gewisse, näher umrissene Bestimmungen über Revision, Bilanzen und Musterstatut der Genossenschaften zu erlassen, um im Interesse der Gefunderhaltung des Genossenschaftswesens eine wirksame Revision und eine sachgemäße Aufstellung des Jahresabschlusses der Genossenschaften sicherzustellen.

Schließlich wird das Reich zur Stützung von gewerblichen Kreditgenossenschaften und Baugenossenschaften bis zum Gesamtbetrag von rund 14 Mill. RM Bürgschaft übernehmen und jeweils bis zur Höhe von einem Drittel dieses Betrags Mittel in den Rechnungsjahren 1932, 1933 und 1934 zur Verfügung stellen.

Die Höhe der Genossenschaftlichen Ausleihungen einschließlich solcher aus Sparanlagen wird laut „Berl. Tageblatt“ auf über 2,3 Milliarden RM geschätzt, wovon reichlich 1500 Millionen auf die Reichsgebiete weislich und etwa 800 Millionen auf die östlich der Elbe entfallen. Von diesen Ausleihungen sei nicht ganz die Hälfte als verloren zu betrachten, während auf die nicht vom Öffisverfahren betroffenen rund 600 Millionen noch mit 80—90 Millionen RM Verlust zu rechnen sei. Die Verluste im Westen würden auf 100 bis 120 Millionen RM geschätzt, so daß sich eine Gesamteinbuße der Genossenschaften von 200—300 Millionen RM ergeben dürfte. Hieron sollen durch Abschreibung auf Kapital und Reserven der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse 50 Millionen gedeckt werden, während der Rest von den einzelnen Genossenschaften und anderen Zentralinstituten zu tragen wäre, soweit nicht das Reich den Ausfall in Schahanweisungen ersetzt. Dies soll für eine Summe bis zu 250 Millionen geschehen. Darüber hinaus dürfte das Reich die Differenz zwischen dem 70 v. H. betragenden Erwerbspreis der 205 Millionen RM, Öffisforderungen und dem von der

Was haben wir davon?

Eine Erwiderung des Landw. Hauptverbands an Wirtschaftsminister Dr. Maier

Die Landwirtschaftliche Correspondenz (L.C.) des Landw. Hauptverbands schreibt uns:

Wirtschaftsminister Dr. Maier befahte sich in einer Versammlung in Weizheim mit der landwirtschaftlichen Zinsfrage. Dr. Maier hat selbstverständlich in erster Linie als Parteipolitiker gesprochen. Wenn er dabei über den tatsächlichen Verhältnissen innerhalb der Landwirtschaft weniger denn je gerecht worden ist, so fällt das auch unter seine Verantwortlichkeit als Wirtschaftsminister.

Die Art der Zinsentfertigung der Reichsregierung hat gerade von landwirtschaftlicher Seite eine starke Kritik erfahren. Wir können also nicht in den Verdacht geraten, etwas reflexlos verteidigen zu wollen, dessen Mängel offensichtlich sind. Um so notwendiger ist es aber, sachliche Unrichtigkeiten mit aller Entschiedenheit klarzulegen. Es ist nicht richtig, wie Minister Dr. Maier sagt, daß die Zinsentfertigung „in keiner Weise“ dem Zweck diene, den Besitzern landwirtschaftlicher Grundstücke in Württemberg die Verzinsung ihrer Schuldlast zu erleichtern. Es ist nicht richtig, daß die Zinsentfertigung nur einer verschwindend kleinen Anzahl unserer Landwirte zugute komme. Noch viel weniger richtig ist es, daß die Verschuldung der württembergischen Landwirtschaft verhältnismäßig „sehr gering“ gegenüber der gesamten deutschen Landwirtschaft sei. Völlig unverständlich ist es aber, wie Dr. Maier behauptet, daß die württembergischen Landwirte „nicht hypothekarisch verschuldet“.

Die gemeinsamen Untersuchungen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt und des Deutschen Landwirtschaftsrats über die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft sollten auch dem Herrn Minister Dr. Maier nicht unbekannt sein. Danach wird die Gesamtverschuldung je Hektar landw. Nutzfläche vom 1. Juli 1931 für Rheinland-Südwestdeutschland mit 457 RM, gegenüber 597 RM für Ostpreußen angegeben. In Württemberg, für das eine gesonderte Erhebung nicht stattgefunden zu haben scheint, mag der Betrag noch etwas niedriger gewesen sein. Die Württ. Landwirtschaftskammer hat für 1931 nach ihren Buchführungsergebnissen eine Hektarverschuldung von rund 400 RM, errechnet. Für die weitere

Entwicklung ist es jedoch ausschlaggebend, daß die Verschuldungszunahme in RM je Hektar schon 1929/30 in Westdeutschland — und hier wird man Württemberg mit einschließen müssen — gegen den Osten 34 gegen 28, 1930/31 = 29 gegen 24 betrug. Auch die Zahl der Verschuldungsbetriebe ist nach der gleichen Erhebung im Westen gegenüber dem Osten gerade in den untersten Größenklassen (5—50 Hektar) 1930/31 weit höher. Schätzungen aus dem Jahr 1932 geben die Verzinsung der württembergischen Landwirtschaft einschließlich der landwirtschaftlichen Betriebe mit nur 6 Prozent unter dem Reichsdurchschnitt liegend an. Von den 309 000 landwirtschaftlichen Betrieben stehen 86 Prozent als verschuldet fest. Betriebe, die mit einer 2. und 3. Hypothek belastet sind, werden mit 90 541 bzw. 13 210, also insgesamt 103 751 angegeben!

Diese Zahlen beweisen, welche Bedeutung die Senkung der Hypothekenzinsen für die württ. Landwirtschaft hat. Zweifellos spielen bei uns die Personalkredite der Darlehenskassen eine größere Rolle als im Osten des Reichs. Es ist aber auch wieder vollkommen unrichtig, wenn Dr. Maier behauptet, die Zinsen für die Personalkredite würden keine Senkung erfahren. Von den 450 Millionen RM Zinsentzugsbeträgen, die Wirtschaftsminister Dr. Maier anführt, fallen 200 Millionen auf die Preussische Zentralgenossenschaftskasse und 250 Millionen auf die Deutschen Genossenschaften. Hier wird also neben der Senkung des Reichsdarlehenszinses eine weitere Senkung des Zinsfußes zu erwarten sein.

So fallen die ganzen Behauptungen, die Wirtschaftsminister Dr. Maier in Weizheim in diesem Zusammenhang aufgestellt hat, bei sachlicher Prüfung in sich zusammen. Daß die Hypothekenzinsen außerhalb der Landwirtschaft keine Senkung erfahren haben, ist richtig. Aber auch diese Feststellung sieht Herrn Dr. Maier, auch als Politiker, nicht sonderlich zu Gesicht, denn es war allein die Landwirtschaft, die die Forderung auf Senkung der Zinsen für alle Schuldner mit dem Verlangen einer allgemeinen Zinsentfertigung erhoben hatte.

Die auf das schwerste geschädigte württ. Landwirtschaft muß erwarten, daß man auch im Wahlkampf den Verhältnissen ihrer Notlage auch nur einigermaßen sachlich gerecht wird!

Bank für Deutsche Industrieobligationen mit Entschuldungsbriefen bezahlten Preis von 25 v. H. voll tragen. Die Genossenschaften sollen nach dem Plan statt des erwarteten Erlöses von 100—110 Millionen RM, 70 v. H. ihrer Oblisfordernungen erlöst erhalten, das sind über 140 Millionen, womit der voraussichtliche Verlust, über den die Preussische Zentralgenossenschaftskasse abzurechnen hat, auf etwa 60 + 90 Millionen aus nicht gesicherten Betrieben sinkt. Dazu kommen die 100 Millionen im Westen, was insgesamt wieder 250 Millionen RM, d. h. den Betrag der eigentlichen Genossenschaftsbilke ergibt.

Neue Nachrichten

Nach dem 6. November

Berlin, 23. Okt. Die „Zögl. Rundschau“, der Beziehungen zum Reichswehrministerium nachgesagt wurden, stellt eine Betrachtung an, wie sich die Regierungsvorgänge nach der Reichstagswahl gestalten könnten. Es werde sich wahrscheinlich wieder eine starke Mehrheit gegen das Kabinett Papen ergeben, die eine Vnderung der Regierungsverhältnisse mit sich bringen würden. Der nationalsozialistische Abg. Stöhr habe bereits ein Zusammengehen der NSDAP mit den Gewerkschaften der verschiedenen Richtungen, auch den marxistischen, in Anregung gebracht, damit die Front der Arbeitnehmer die Macht übernehmen könne. Einen ähnlichen Gedanken habe bereits der Sozialdemokrat Löbe ausgesprochen. Andere Gerüchte sprechen von einer Verbindung zwischen dem Reichswehrminister und Dr. Brüning. Für den Reichstagsbeschluss kämen in Frage Gregor Straker (den der Reichspräsident schon am 13. August als Vizekanzler anzunehmen geneigt gewesen sei), Dr. Schacht, Dr. Gerdorf, Reichsminister Radowitz und Frhr. v. Lünina? (Zit.). Diese Gerüchte und Betrachtungen sind so launig gegenseitig, als nicht die Wahlen ein klares Bild ergeben haben.

Drummond in Berlin

Berlin, 23. Okt. In dieser Woche kommt der Generalsekretär des Völkerverbunds, Drummond, nach Berlin, um über die Neubefugung des Deutschlands zutretenden Postens eines Untergeneralsekretärs (für Wirtschaft und Verkehr) zu verhandeln, für den bekanntlich der frühere Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Trendelenburg, vorgezogen ist. Von deutscher Seite wird auch eine ständige

Vertretung im Völkerverbund gefordert werden, wie sie andere Mächte bereits haben. Dieser Vertreter würde wahrscheinlich der Diplomatie einnommen werden.

Zusammenstöße in Berlin

Berlin, 23. Okt. Angehörige der SPD, überfielen in der Nacht zum Samstag im Südosten Berlins einen Trupp Nationalsozialisten. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der zwei Nationalsozialisten durch Messerstiche verletzt wurden. Fünf SPD-Leute und sieben Angehörige der NSDAP wurden zwangsgestellt. — In Berlin-Lichtenberg kam es zwischen zwei Kneipkolonnen zu einer Schießerei, bei der jedoch niemand verletzt wurde.

Zuchthausstrafen für Hamburger Kommunisten

Hamburg, 23. Okt. Das Schwurgericht verurteilte mehrere Kommunisten wegen der schweren politischen Zusammenstöße am Abend des Tages der Reichspräsidentenwahl, bei denen zwei Nationalsozialisten getötet worden waren. Der Hauptangeklagte Friede erhielt wegen vollendeten Totschlags 9 Jahre Zuchthaus. Gegen zwei weitere Angeklagte wurde auf 5 und 2½ Jahre Zuchthaus erkannt. Die übrigen Strafen bewegten sich zwischen 3 Monaten und 3 Jahren Gefängnis.

Nationalsozialistischer Kasseler Flugtag verboten

Kassel, 23. Okt. Der anlässlich des Gaultreffens des nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps und des nationalsozialistischen Fliegerkorps des Gaus Hessen-Rhassau Nord für den 23. Oktober auf dem Waldauer Flugplatz vorgeplante Großflugtag, der u. a. Bombenabwürfe auf einen aufgebauten Stadtteil und Gaschugübungen vorsah, ist verboten worden.

Das neue Kabinett in Prag

Prag, 23. Okt. Das neue Kabinett der Tschechoslowakei stützt sich wieder auf die Alten Koalitionsparteien und ist folgendermaßen zusammengesetzt: Vorkisender bisheriger Kammerpräsident Malypetr (Agrarier), Auswärtiges Dr. Beneš, Justiz Prof. Spina (deutsch), Wohlfahrt Dr. Cizek (deutsch), Verteidigung Bradac (Agrarier), Inneres Cerny (parteilos), Ackerbau Dr. Hadpa (Agrarier), Eisenbahnen Beneš (Soz.), Finanzen Dr. Trapl. Die meisten bisherigen Minister sind also beibehalten worden.

Keine Auflösung österreichischer Universitätsfakultäten

Wien, 23. Okt. Die österreichische Regierung beabsichtigt, aus Erparnisrunden einige Fakultäten an den vers

chiedenen österreichischen Universitäten, darunter die einzige evangelisch-theologische Fakultät in Oesterreich, in Wien, aufzuheben. Der Plan hat große Entrüstung hervorgerufen. Unterrichtsminister Rintelen hat nun dem Vorsitzenden des Verbands der österreichischen Hochschulen, Dr. Weis-pach, erklärt, daß die Regierung von ihrem Plan abstehe.

Die neue Regierung in Belgien

Brüssel, 23. Okt. Der König hat den 73jährigen Senator de Broqueville mit der Kabinettsbildung beauftragt. Es sollen nun Kammerwahlen vorgenommen werden. Broqueville wird sich bemühen, ein konservativ-liberales Kabinet mit unbedingt französischem Kurs zustande zu bringen, das für ein Militärbündnis mit Frankreich eintritt. Der klärische Einfluß in der Regierung wird auf das Mindestmaß beschränkt; oder ganz ausgeschaltet werden.

Lange Dauer des Abrüstungshandels

Washington, 23. Okt. Die Regierung hat der Verlängerung der am 1. November ablaufenden Rüstungspause bis 1. März n. J. zugestimmt. Dem im Dezember zusammentretenden Parlament werden auch keine Neubauten von Kriegsschiffen vorgeschlagen. Man ist überzeugt, daß die Abrüstungsverhandlungen sich noch weit über den März 1933 hinziehen werden.

Württemberg

Rechtswidrige Abwälzung der Schlachtsteuer auf den Landwirt

Stuttgart, 23. Okt. Nach Zeitungsnotizen haben die Wehrgemeinden in verschiedenen Städten in ihren Versammlungen beschloffen, wegen der Schlachtsteuer die Fleischpreise um 5 Pfg. und die Wurstpreise um 10 Pfg. zu erhöhen. Im allgemeinen wird gemeinbart, daß eine Erhöhung des Fleischpreises eingetreten ist. Daraus geht hervor, daß die Schlachtsteuer von den Wehrgemeinden auf die Fleischverbraucher abgewälzt wird, wobei noch eine Erhöhung nach oben stattfindet, denn nach den Mitteilungen der Regierung im „Staatsanzeiger“ vom 28. September beträgt die durchschnittliche Belastung für 1 Pfund Fleisch bei Kühen 3,25 S., bei Säubern 5 S., bei Schweinen 4,5 S., bei Hausflachtungen 2,2 S. Nun wird aber von verschiedenen Gegenden des Landes mitgeteilt, daß vom Viehhändler die Schlachtsteuer beim Abschluß der Verkäufe den Landwirten vorgerechnet wird und daß man den Preis um die Schlachtsteuer oder einen Teilbetrag derselben drücken will. Auf diese Weise wird die Schlachtsteuer zweimal abgewälzt, einerseits auf die Verbraucher, die einen höheren Fleischpreis zu zahlen haben, und andererseits auf die Landwirte, bei denen der Kaufpreis um die Steuer gedrückt werden will. Bei dem klauen Geschäftsgang im Viehhandel wird in vielen Fällen der Landwirt diesem Druck nachgeben. Es ist nun darauf hinzuweisen, daß die Regierung die Ueberwälzung der Steuer auf die Verbraucher will, denn sie hat in Art. 19 des Fleischsteuergesetzes folgende Bestimmung über die „Anrechnung“ getroffen: „Dem Verbraucher von lebendem Schlachtvieh darf die im Falle der Schlachtsteuer anzusetzende Schlachtsteuer in keiner Weise auf den Kaufpreis angerechnet oder sonstwie in Rechnung gestellt werden.“ In dieser Bestimmung ist mit aller Klarheit ausgesprochen, daß der Viehhändler nicht das Recht hat, eine Anrechnung der Schlachtsteuer vorzunehmen. Im letzten Absatz des Art. 19 ist auch die Zurückzahlung der Schlachtsteuer auf den Kaufpreis als Straftat mit Strafe bedroht und ausdrücklich darauf hingewiesen, daß § 413 der Reichsabgabenordnung anzuwenden ist, wonach in solchen Fällen Ordnungsgeld bis zu 10.000 M. verhängt werden können.

Wahlverammlung der NSDAP.

Stuttgart, 23. Okt. In der Stadthalle und in einem anstoßenden Saal, die beide voll besetzt waren, fand am Samstagabend eine nationalsozialistische Wahlversammlung statt, in der der Berliner Gauleiter Dr. Göttsche sprach. Der Redner richtete die schärfsten Angriffe gegen Reichstagsminister v. Papen und die Deutschnationalen, die sich 1918 „in die Kaufschalen verkrachten“ hätten. Es sei eine Annäherung, die Nationalsozialisten zu einer Regierungsbildung mit ihnen aufzufordern. Die Nationalsozialisten verlangen die Macht allein; wenn man ihnen die Mäxte zuzugibt, werden sie die Mäxte aufbrechen. Papen solle dem Rad der Geschichte nicht in die Speichen fallen, sonst könnte er zermalmt werden. In vier Wochen werde es keinen Reichstagsminister Papen mehr geben. Die Deutschnationalen nennen sich die Partei der „Köpfe“, es gebe aber nur ein sicheres Mittel, die schiefen Köpfe von den Dumm- und Strohköpfen zu unterscheiden, nämlich die Leistung. Die Partei Hugenberg sei zu einem nur noch mikroscopisch erkennbaren Gebilde und seitdem antiparlamentarisch und antidemokratisch geworden. Mit dem Zentrum verhandeln die Nationalsozialisten nicht, um sich, wie die Deutschnationalen, dem Zentrum zu unterwerfen, sondern um das Zentrum unter die Nationalsozialisten zu bringen. Nach Göttsche sprach noch der würtl. Gauleiter Abg. Murr in ähnlichem Sinne, aber in gemäßigter Form.

Stuttgart, 22. Okt. Ernennungen im Justizdienst. Der Staatspräsident hat den Amtsgerichtsrat Amtsgeschäftsdirektor G. G. Ugel in Badlinen seinen Ansuchen gemäß auf die Amtsgerichtsratsstelle in Urach veretzt, den Amtsrichter Goppert in Gaildorf zum Amtsgerichtsrat in Aettingen ernannt, den Amtsrichter Walter Jais in Böblingen die Amtsbezeichnung Amtsgerichtsrat verliehen und die Gerichtsoffiziere J. Lohr, Hilfsberichter im Justizministerium, zum Amtsrichter in Leonberg und Dr. Däubler bei dem Amtsgericht Stuttgart I zum Amtsrichter in Ulm ernannt.

Schröberg, 23. Okt. Neueinstellungen. Die Gebr. Jungmans AG. konnte in den letzten fünf Wochen in ihrem hiesigen Hauptwerk Neueinstellungen von 270 Arbeitern vornehmen, von denen allerdings 150 auf die vom Werk Hamburg-Amerikanische Werftfabrik hier übernommenen Arbeitsträfte entfielen.

Caupheim, 23. Okt. Autounfall. In der Nähe des Bahnübergangs Caupheim-Wäßteten geriet am Freitagabend der Personentruckswagen des Kaufmanns Alfons Kaim aus Ulm beim Ausweichen vor einem entgegenkommenden Auto über die Straßenböschung. Der Wagen wurde zertrümmert. Kaim erlitt neben verschiedenen Verletzungen einen Herzanfall, seinem Mitfahrer Kaufmann P. Krause aus Sontheim an Br. Vater von fünf ummündigen Kindern, wurde beim Anprall auf einen Baum der Schädel zertrümmert. Er war sofort tot.

Ravensburg, 23. Okt. Zusammenstoß auf der Lokalbahn. Am Samstag vormittag fuhr ein Motorwagen der Lokalbahn AG. die Ravensburg mit Weingarten und Baiersfurt verbindet, zwischen Weingarten und Ravensburg auf einen vor ihm fahrenden Zug auf. Der Zusammenstoß, der durch das plötzliche Halten des vorderen Zuges verursacht wurde, war so heftig, daß die Plattformen mehrerer Belohnen zertrümmert, die Puffer zusammengedrückt und die Fensterhebel zertrümmert wurden. Mehrere Personen wurden verletzt, davon eine ziemlich schwer.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 24. Oktober 1932.

Die Wahrheit ist keine Stunde. Ihre Zeit ist immer und gerade dann, wenn sie am unzeitgemähesten scheint.

Dienstaufnahmen.

Der Herr Staatspräsident hat den Oberlehrer Wagner an der ev. Volksschule in Ottenbronn OÄ. Calw und den Hauptlehrer Krahl an der ev. Volksschule in Hemmingen OÄ. Leonberg auf Ansuchen in den Ruhestand veretzt.

Wochenrückschau

Der gestrige Sonntag hat sich witterungsmäßig nach zwei vorangegangenen schönen Herbsttagen noch gut angefahren; der schwarzverhängte Himmel, der über die Mittagszeit nordwärts heraufzog, ließ ein schweres Wetter ahnen, doch die Wolken zerlegten glücklicherweise sehr rasch und ließen des Himmels Bläue wieder schauen. — Das Konziltheater brachte den herrlichen „Jok“-Akt, dem ein besserer Besuch zu wünschen gewesen wäre. — Ueber das Vereinsleben ist lediglich zu berichten, daß der Wienzäckerverein Nagold in Wildberg seine Herbstversammlung abhielt, sich der T. V. Nagold mit dem T. V. Hochdorf, sowie der hiesigen Seminarernstmannschaft zum Handballspiel traf und der Sportverein Nagold ein Fußballspiel gegen Altbürg austrug. — Die Herbstferien gingen vergangene Woche auch zu Ende und alle hiesigen Schulen haben den Unterricht wieder aufgenommen.

Erntedankfest

Mit Früchten des Herbstes reich gesäumte Gotteshäuser füllten sich gestern zum Erntedankfest im ganzen Lande, nachdem am Samstagabend feierliches Glockengeläute den Tag verkündigt. Auch wir in der engeren Heimat haben trotz der über uns ergangenen Wetterkatastrophen mit einem segensreichen Herbst abgeschlossen und haben allen Grund für das Geschenk Gottes, das uns Scheunen, Speicher und Keller füllt, dankbar zu sein. Dankbar in einer politischen Notzeit, die angesichts des Winters bei einem Witzjahr unsagbares Elend über den Großteil der Bevölkerung gebracht hätte. — In erfreulich großer Zahl war die Gemeinde versammelt, um die Worte der Schrift 2. Timotheus 1, 8—11 zu hören und in das Lob und den Dank an den Götter des so über Erwartung reichen Erntesegens, einzustimmen. Der Kirchenchor sang ein Loblied und am Altar war vieles vom Ernte- und Herbstfesten niedergelegt, das an Bedürftige der Stadt weitergegeben wird.

Der ev. Zuhörer-Unterricht

beginnt heute am Donnerstag, den 27. ds. Mts. nachm. 4 Uhr und zwar für die Schüler der 7. Kl. der Volks- und Seminararbeitschule und die der 3. Kl. der Real- und Lateinschule. Die Anmeldung dazu kann am Mittwoch vorm. von 8—10 Uhr im Dekanatamt und im Stadtpfarrhaus erfolgen.

„Egmont“

Zur Festschauführung der Würtl. Volkstheater.

Goethe beschäftigte sich bereits im Herbst 1775 noch ehe er nach Weimar ging, mit dem Gedanken Egmont, dessen ritterliche Gestalt er aus der Geschichte des niederländischen Krieges vom dem römischen Gelehrten Flaminus Strada kennen gelernt hatte, um Gegenstand eines Dramas zu machen; aber erst im Mai 1783 gewann die Arbeit einen wenn auch nur vorläufigen Abschluß. Mehr als fünf Jahre vergingen, ehe Goethe sich aus neue mit seinem Drama beschäftigte. Von Rom aus sandte er es 1787 seinen Weimarer Freunden, zunächst Herder, mit ganz besonderer Betonung der Liebe und Sorge, die er gerade diesem Stücke gewidmet hatte. — Goethe hat den geschichtlichen Egmont zu einer freien, großdenkenden Seele umgeschaffen, die ihre höchste Befriedigung in edlem Lebensgenusse findet und einen unwiderstehlichen Zauber auf alle auslöst, die mit ihr in Berührung kommen. Seine Untergebenen, Soldaten, Diener, Sekretär, sind ihm bis in den Tod ergeben; über allen aber steht die Liebe Klärchen, die ihre volle dichterbische und menschliche Berechtigung dadurch gewinnt, daß sie verbunden ist, mit Sinn und Verständnis für die Größe des Helden und daß sie alles daransetzt, ihm nicht nur für sich, sondern auch für das Vaterland zu retten. Auch die Szene zwischen Egmont und Ferdinand im Gefängnis, wo der Verurteilte in dem Sohne seines Todesfeindes den Freund findet, ist eine freie Erfindung, die aus dieser Grundausstattung, die Beziehungen als Wirkungen des persönlichen Zaubers erscheinen zu lassen, entsprungen ist.

Hausdächer prüfen

Mit dem Dache ist — besonders bei älteren Gebäuden — immer etwas los. Bevor der Winter kommt, überprüfe der Hauswirt die Dachstuhlteile, damit später nicht Regen und Schnee Einlaß finden und neuen Schaden anrichten. Insbesondere sind lockere Ziegel, die bei Wind ganz abheben, klappern und herabfallen können, wieder fest zu machen. Auch Schornsteine und Dachrinnen, Schilber und Kellerfenster, Schuppen, Jänne, Baumspähle und Baumblätter sollten jährlich im Frühjahr und im Herbst einer Prüfung unterzogen werden.

Kochdorf, 22. Okt. Die Feuerwehr hatte gestern nachmittag Visitation durch den Bezirksfeuerlöschinspektor Oberamtsbaumeister Schleicher-Nagold. Nach eingehender Beschichtigung der Geräte, die als vollständig intakt befunden wurden, fand eine Schulübung am Rathaus statt, der ein Angriff auf ein Brandobjekt folgte. Durch „Blindschlag“ stand das Holz- und die Anwesen in Flammen. Starke Westwind gefährdete die Nachbargebäude. Die Wehr legte sich mit aller nur möglichen Geschwindigkeit ein und wurde Herr der Elemente. Der Einheitsfeuerwehrrmann, dessen hiesige Durchbildung schon am Bezirksfeuerwehrtag vor Jahren Anerkennung fand, zeigte diesmal dem Visitator, daß die Ausbildung weiter vorangeschritten sei. Solche Landfeuerwehr zu prüfen ist eine Freude, das zeigte die Schlussschritt des Feuerlöschinspektors, in welcher er der gesamten Wehr, woran dem Kommando die verdiente Anerkennung aussprach. Der hiesige Einheitsfeuerwehrrmann, so sagte er, habe seine vollendete Ausbildung bald vollends erreicht. Die Feuerwehr Kochdorf sei eine der bestausgebildeten Wehren des Bezirks.

Wildberg, 22. Okt. Beererdigung. Ein selten großer Leichenzug bewegte sich am Freitag durch die Straßen der Stadt, hinaus zu dem am sonnigen Hang gelegenen Friedhof, wo Förster Böcke zur letzten Ruhe gebettet wurde. Neben dem Kräger- und Turnverein, sowie zahlreichen Leidtragenden aus Nah und Fern erwiefen vier höhere Forstbeamte, 22 Förster und das Landjäger-Stab-Kommando dem Verstorbenen die letzte Ehre. Als der Leichenzug sich von Kloster aus in Bewegung setzte, spielte die Stadtkapelle nach einem Choral das „Siebenbürgische Jägerlied“, das Lieblingslied des Entschlafenen. An dem, ganz mit Tannenzweigen und buntem Laub dekorierten Grab sprach Stadtpfarrer Dilger ergreifende Worte der Hoffnung und des Trostes. Im Namen der Würtl. Staatsforstverwaltung legte Forstmeister Bögele, Wildberg einen Lorbeerzweig am Grabe nieder und gedachte des Beamten, der 24 Jahre im Forstamt Altbüch und 12 Jahre im Forstamt Wildberg tätig war in einem ehrenden Nachruf. Für den Beerdigungsgang legte Förster Winterle-Calw und für die

Kollegen des Forstamts Wildberg Förster Hörner je einen Lorbeerzweig am Grabe nieder. Weiter wurden Kränze niedergelegt von der Ortsgruppe Wildberg des Württl. Schwarzwalddereins, dem Gemeinderat Wildberg und dem Turnverein. Auch der Krägerverein legte einen Kranz am Grabe nieder und sandte seinem langjährigen Ausschussmitglied drei Gewehrkalben über das offene Grab.

Wildberg, 23. Okt. Beererdigung. — Verhängnisvolle Verwechslung. Heute wurde der nach langer Krankheit verstorbenen Mehler Andreas Hermann zu Grabe getragen. Ein außerordentlich großes Trauergefolge gab Zeugnis von der allgemeinen Beliebtheit und Wertschätzung, die der Verstorbene besonders in Vereinskreisen genoß. Ein wechselvolles, an schweren Schicksalsschlägen reiches Leben ist hier durch den Tod abgeschlossen worden. Als Vater von 15 Kindern hat er von jeher hart um tägliche Brot zu ringen gehabt. Die letzten wirtschaflich schweren Jahre uneres Vaterlandes und das Abnehmen der Körperkräfte brachten ihm und seiner Familie vollends das bittere Brot der Armut. Stadtpfarrer Dilger sprach am Grabe zu Herzen gebende Worte über die 4. Bitte im Vaterunser: „Unsere täglich Brot gib uns heute“. Die Vorstande der Gesangsvereine Wildberg und Effringen legten unter Worten des Dankes Kränze nieder. Im Namen des Nagolder Gauvereins des Sängerbundes dankte dessen Vorstand Präzeptor Wieland mit ehrenden Worten dem langjährigen Ausschussmitglied und Schriftführer des Gauvereins. Auch der Vorstand des Krägervereins ehrte den einstigen Förderer des Vereins mit einem letzten Dankesgruß. Ein schönes Zeugnis kameradschaftlichen Mitgeföhls zeigte der freiwillige Arbeitsdienst, dessen Mitglied ein Sohn des Verstorbenen ist, durch geschlossene Teilnahme an der Beererdigung und Kranzniederlegung durch den Führer. Koch 3 Salven und der Gesang der vereinigten Gesangsvereine Effringen und Wildberg: „Stumm schläft der Sänger“, und es galt, Abschied zu nehmen von einem treubeforgenen Vater und lieben Freund und Kameraden. Wägen der Witwe mit ihren noch unvorgerzten Kindern treue Freunde mit Rat und Tat beistehen, und ihr helfen, die graue Not der nächsten Zeit zu überwinden. — Ein Mädchen von hier wollte sich mit schon angerührtem Champou Kopf und Haare waschen. Die Schwester, die ihr helfen sollte, nahm aber aus Versehen danebenstehende Lauge, die natürlich für einen anderen Zweck bestimmt war. Die Folge war, daß die Kopfhaut scharflich zertriffen wurde und der größte Teil der Haare ausfiel. Es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Altensteiger Allerlei

Die Deutschnationale Volkspartei hatte in der letzten Woche zu einer Wahlsammlung eingeladen, in der Land- und Reichstagsabgeordneter Wider-Sittigart, sprach. Sein Thema lautete: „Wie soll unser Reich in Zukunft aussehen und wie schaffen wir Ordnung und Recht?“ Der Redner wußte viel Beachtenswertes zu sagen, nur schade, daß die Versammlung nur von wenigen Personen besucht war. — In der letzten Monatsversammlung bei der Hausfrauvereine in seinen Mitgliedern und Gästen wieder Lehr- und Gesangsreiches zugleich. Der Propagandaleiter des hiesigen staatl. Hiesigen Fischmarktes, Herr Wühlfisch, hielt einen aufschlußreichen Lichtbildvortrag über die „Hochseefische“, aus dem man lernen konnte, daß wir als armes Volk den Fischverbrauch um ein vielfaches steigern und das freie Meer, nach dem Vorbild Englands und Hollands, möglichst umfangreich ausbeuten könnten. — Am Samstag mittag war der Förster Holzspil mit einigen Waldarbeiterinnen damit beschäftigt, Kalb abzulösen. Plötzlich kam es zu einer gewaltigen Explosion, bei der Holzspil und ein Mädchen von Egenhausen erhebliche Brandwunden erlitten. — Das Erntedankfest wurde durch feierliches Choralspiel der Stadtkapelle eingeleitet. In der Stadtkirche und in der Methobitenkapelle waren die Altäre reich und festlich geschmückt und die Gottesdienste erhielten durch Choroorträge eine besondere Weihe. — Statt der im Jahresplan vorgesehenen zweiwöchigen Abwanderung unternahm der Schwarzwaldverein eine recht schöne Tageswanderung nach Teinach, Javelstein, Schweinbadteil und Hirsau. — Nach längerer Pause konnte der Sportverein seine Anhänger wieder zu einem Spiel einladen. Hafterbach war hier u. mußte 2 Niederlagen einstecken. (1. Mannschaft Verbands spiel 1:4, 2. Mannschaft 1:3). — Das große Ereignis im Wochenende bildeten die Erntedankfesten, in dem von P. Kappler z. „Grünen Baum“ neuangelegten Konziltheater. „Das Blütenkonzert von Sausucci“ und ein heiteres Beiprogramm war für die Eröffnung das dankbar Beste, an dem sich alle erziehen und begeistern konnten. Am Samstag mittag fand eine Vorstellung für geladene Gäste statt, anschließend eine Beschäftigung der Apparatur. Neben der Aufrücker des tönenden Films, überhaupt war es der berühmte Film selbst vor allem, der so viele Besucher anlockte. Es wäre zu wünschen, daß die kostspielige Umstellung entsprechend gewürdigt und dem hiesigen Konziltheater zahlreiche neue Freunde zugeführt würden.

Bericht über die Gemeinderatsitzung in Altensteig am 20. Oktober 1932

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Pfizenmaier, und 9 Stadträte.

Abwesend: Stadtrat Walz, Bähler, Malthoner, Kalmbach und Adckermann.

Vor Beginn der Gemeinderatsitzung beschäftigte der Gemeinderat das Arbeitsdienstafer. Das Lager umfaßt einen großen Aufenthalts- und Schlafräume und eine geräumige Küche. Wenn auch an dem Lager noch manches zu verbessern ist, so wurde es doch in der kurzen Zeit meist von den Arbeitsdienstilligen selbst so hergerichtet, daß die Räume einen modernen und freundlichen Eindruck machen. Die Zahl der Teilnehmers am hiesigen Arbeitsdienst beträgt nun 39, darunter 9 hiesige und eine große Anzahl aus den Gemeinden der nächsten Umgebung. Die Arbeiten schreiten unter der erfahrenen und umsichtigen Führung der beiden Lagerleiter Kapp und Mezemann, gut vorwärts.

Die Landbestreitungsanstalt Stuttgart hat die Absicht gegen einen Neubausbesitzer wegen rückständigen Darlehensstilgungen die Zwangsversteigerung zu betreiben. Es handelt sich bei dem Rückstand um einen Betrag von 110 RM., welcher seit längerer Zeit vom Schuldner nicht bezahlt werden kann. Die Stadtgemeinde wird nun versuchen, das Versteigerungsverfahren durch geeignete Schritte abzumenden. — Nach dem Feuerwehrprüfungsbericht des Bezirksfeuerlöschinspektors sollten für die Feuerwehr weitere Rauchmasken und neue Schläuche angeschafft werden. Es wird nun beabsichtigt, 2 weitere Rauchmasken und vorläufig 100 Meter Schläuche zur Anschaffung zu genehmigen. — Von der Stadt, Forstverwaltung aus wurden Vorschläge über das in den Stadtwaldungen im nächsten Winter zum Einschlag kommende Holz ausgegeben. Hierauf sind eine Anzahl Angebote eingegangen. Der Gemeinderat kommt nach längerer Beratung zu dem Beschluß, die Gebote unter 45 Prozent in Vertung zu berücksichtigen, dagegen mit einer Ausnahme den höheren Angeboten, die bis zu 50% Prozent gehen, den Zuschlag zu erteilen. Gleichzeitig wird noch ein Festschlagverkauf genehmigt. — Das Stadtbauamt beantragt den Stadtplan auf photographischen Wege vergrößern zu lassen und zehn Stück dieser Vergrößerungen zu beschaffen. Diejem Antrag wird zugestimmt, da das Fehlen eines Stadtplanes in größerem Maßstab längt als ein großer Mangel empfunden wurde. — Die mit Wirkung vom 1. Oktober an eingeführte Fleischsteuer wird hier durch die Schlachthausverwaltung berechnet und eingezogen. Die weitere Regelung der Verwaltung der Steuer wird zurückgestellt, da



nach einem Landtagsbeschluss die Aufhebung dieser Steuer verlangt wurde. — Nach dem Sparfassen und den Schulungen des Würt. Sparfassen- und Giroverbandes hat der Gemeinderat aus seiner Mitte zu den jährlich stattfindenden Verbandssammlungen einen Abgeordneten und einen Stellvertreter auf 4 Jahre zu wählen. Mit Stimmenmehrheit wurden Mitglieder des Verwaltungsrats die Stadträte Bähler u. Luz und zwar ersterer als Abgeordneter und letzterer als Stellvertreter gewählt. — Das Mobiliar der Stadtgemeinde ist je zur Hälfte bei dem Würt. Feuerversicherungs-A.G. und bei der Achener und Wändener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert. Die erstere Versicherungs-Gesellschaft hat nun angezogen, die Versicherungssumme mit neuem Antrag den jetzigen Verhältnissen entsprechend auf die einzelnen Gebäude zu verteilen mit einer Gesamtversicherungssumme von 150 000 RM, wie bisher. Dem Antrag wird zugestimmt, jedoch nicht wie gewünscht auf weitere 10 Jahre, sondern nur bis zum Ablauf der derzeitigen Versicherungsdauer (1. Mai 1934). — Um auch älteren Empfängern von Alt- und Aru. Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst zu geben, soll versucht werden, zunächst für eine bestimmte Zahl Arbeitnehmer eine Holzaufbearbeitung durchzuführen. — An verschiedenen Stellen der Stadt ist es erforderlich, auf kürzeren Strecken Sandsteine zu legen. Es wird daher der Bezug eines weiteren Waggons Sandsteine (Kunststeine) genehmigt.

Herrenberger Allerlei

Reichs- und Staatsregierung haben die Organisation des zivilen Luftschutzes angeordnet: um nun die Bildung eines örtlichen Luftschutzbezirkes vornehmen zu können, hat das Oberamt am Freitagabend eine Reihe von Persönlichkeiten aus allen Kreisen der Bevölkerung in den großen Kathosaal eingeladen. Landrat Dr. Battenberg begrüßte die Erschienenen und schilderte dann die großen Schwierigkeiten, die sich aus der Lage Deutschlands ergeben, dann aber auch die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen. Nach dem Vortrage erfolgte die Aufstellung eines örtlichen Luftschutzbezirkes. Der Vorsitzende desselben ist Bürgermeister Schild. — Am Samstag, den 22. wurde Bezirksnotar Sigmund beerdigt. Ueber drei Jahrzehnte hindurch war er in unserer Stadt, zuletzt lebte er in seinem eigenen Hause in der Hirschhäuserstraße im Ruhestand. Ein reiches, gesegnetes Leben liegt hinter ihm, freilich wurden die letzten Jahre getrübt durch den Tod eines im besten Mannesalter verstorbenen Sohnes, dann aber auch die Auflösung des Konsumvereins, den er gründete. Mit ihm ist ein allezeit hochgeachteter und sehr geschätzter Mann dahingegangen. — Eine Feier ganz seltener Art konnte der Musikverein am letzten Sonntag begehen: Der Bassist Fritz Wöner, Schlossermeister, wurde am Montag 73 Jahre alt, konnte aber gleichzeitig sein 40jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Musikverein ein Konzert in der „Sonne“. Die Stadtverwaltung, der Süddeutsche Musikerverband, der Liedertanz, die Feuerwehr und der Kriegerverein wünschten dem Jubilar Glück. Der Jubilar ist heute noch aktiver Musiker und ist ein Beispiel für Pflanztätigkeit und Vorkraft. — Die zweite Herbstwanderung der beiden Ortsgruppen des Schwarzwald- und Albvereins führte über Hildbräu und Nauras nach Böblingen. Dort trafen die — trotz der sehr unfreundlichen Wetters am Vormittag — sehr zahlreichen Wanderlustigen mit Wanderfreunden von Böblingen zusammen. Der Männerturnverein war am letzten Sonntag in Hafflingen, wo die Turnvereine des Bezirks ein Wettbewerb abhielten. Ganz besonderen Eindruck machten die von der Turnvereinsgruppe Herrenberg vorgeschickten Volkstänze, die von Oberturnwart Rudolf Bayer sorgfältig und ernst eingeübt worden waren. — Beim Fußballspiel siegte, wie der Berichtstatter des Fußballvereins selber sagt: „der würdigere Gegner“. Es war dies Sp. Bg. Degerloch, der gegen H.A. Herrenberg 4:1 gewann. Dagegen fiel das Spiel Sp. Bg. Degerloch 2 gegen H.A. Herrenberg 2 mit 3:3 aus. — Die Juckerrubenernte ist nun fast beendet. Die Juckerrüben sind außerordentlich gut geraten, sind sehr sauer (es werden etwa 3-5 Prozent Schmutz angedreht), leider dürfen eben die Landwirte nicht ihren ganzen Bedarf absetzen. — Um die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen, hat der Gemeinderat beschlossen, die Staatsstrafenverwaltung um alsbaldigen Umbau der als Durchgangstraße von Stuttgart nach Nagold, Freudenstadt, Horb sehr stark befahrenen Seestraße nachzusuchen. Die Pläne liegen ausgearbeitet vor, die Ausführung hängt jedoch von der Höhe des Staatsbeitrages ab. Die Gesamtkosten sind auf 30 000 RM. geschätzt. Die Stadt will sich hierbei, mit Rücksicht auf die große Zahl der Arbeitslosen mit einem wesentlichen Anteil beteiligen. — Vom Obstmart ist nur Gutes zu berichten: am Mittwoch wurden eingeführt 60 Zentner Tafeläpfel, 150 Kr. Mördäpfel und 550 Zentner Mördäpfel. Die Preise waren: für Tafeläpfel 10—15, Wirtschaftsäpfel 7—10, Mördäpfel 5,50, Mördäpfel 4— bis 4,50 RM. Der Verkauf des Marktes war sehr gut, es waren 73 Führwerke und 21 Autos da. Auch der Markt am letzten Samstag war sehr gut besucht, die Zufuhr war aber noch etwas härter, die Preise waren i. A. dieselben, mit geringen Schwankungen. Man kann von etwas rüchlicher Tendenz sprechen. — Schönes Herbstwetter war uns in der vergangenen Woche beschieden, gegen Ende hatte man einige wolkenlose Tage mit sommerlicher Wärme. Die landwirtschaftlichen Arbeiten gingen sehr flott vorwärts, besonders das Säen und die Juckerrübenernte. Ueberall sind nun die Obstpressen in Tätigkeit. Auch die Herstellung von Süßmost wird sehr viel vorgenommen. — In der letzten Zeit sind da und dort in der Umgebung der Stadt Eindrücke verübt worden. Es ist leider noch nicht gelungen, den Täter zu ermitteln.

Hochdorf, 24. Okt. Dehnter Gang. Begangenen Samstag wurde Kaufmann Albert Koller unter überaus großer Beteiligung zu Grabe getragen. Bortier Dr. Haring sprach über die Bibelworte: Jesaja 46 Vers 4. „Ich will Euch tragen bis ins Alter“ und entwarf ein Lebensbild des Mannes, der sein Geschäft zu hoher Höhe gebracht hat und unerwartet rasch, 60jährig, dem Berufs- und Familienleben entrissen wurde. 7/8 Jahre nach dem Hinsange seiner Frau. Mit umflorter Fahne umstand der Arbeiter- und Veteranenverein das Grab. Vorstand Schmiedmeister Stetter gedachte des langjährigen Ehrenmitglieds und treuen Kameraden mit ehrenden Worten und einer Kranzniederlegung. Nachdem sich die Fahne des Vereins über der Gruft gefenkt hatte, gedachte noch mit warmem Nachruß und Kranzpende im Namen des Großhaufwerksvereins Gannstätt, Herr Kattfelder-Wiloberg des Entschlafenen. Grablieder des Gesangsvereins umrahmten die erste Feier.

Horb, 22. Okt. Zentrumsvorversammlung. — Todesfall. Die hiesige Zentrumspartei hatte heute Abend zu einer Wahlversammlung mit Staatspräsident Holz als Redner, im Lindenhofsaal eingeladen. Die Versammlung war gut besucht, doch hätte der Besuch, der Person des Redners entsprechend, besser sein dürfen. — Heute wurde der so plötzlich durch einen Schlaganfall aus dem Leben geschiedene Tanzmeister Stahl zur letzten Ruhe bestattet. Ein großes Trauergesolge erwies ihm die Ehre zu seinem letzten Gang.

Calw, 22. Okt. Verkehrsunfall. Dieser Tage verunglückte der Delhändler Kuno Frey von Weibstadt auf der Hengeltreter Steige. Eine Kuh sprang dem Fahrenenden untermet ins Fahrrad hinein, so daß dieser von seinem Fahrzeug geschleudert wurde und mit einem Schädelbruch bewußlos liegen blieb. Der Calwer Kranenfrakswagen verdrachte den Verunglückten ins Weibstader Spital.

Freudenstadt, 22. Okt. Goldene Hochzeit. Zur goldenen Hochzeit der Zimmermeisterin Luise Baas in Wittlenweiler hat die Handwerkskammer Keutlingen dem Jubelpaar ein herzlich gehaltenes Glückwunschkärtchen samt einer Ehrengabe zugehen lassen.

Birkenfeld 22. Okt. Reuening, 23. Okt. Der Urheber des Großheuers ist der Jährige Junge des Totengräbers Scherer. Er hat eingestanden, daß er ein „Feuerle“ habe machen wollen. Der Brandschaden beträgt etwa 40 000 Mark und soll größtenteils durch Versicherung gedeckt sein.

Waldbad, 22. Okt. Ihr silbernes Ehejubiläum konnten dieser Tage feiern die Eheleute Fritz Mayer, Zimmermeister, Rudolf Treiber, Schneidermeister, Georg Fischer, Hilfsarbeiter und Fritz Bött, Gipsergeschäft.

Gefallenengedenktag. In einem Erlaß des Co. Oberkirchenrats werden die Kirchengemeinden erlucht, am Gefallenengedenktage, der am letzten Sonntag des Kirchenjahrs (20. Nov. d. J.) begangen wird, von 12 bis 12.15 Uhr mittags ein volles Geläute zu veranstalten. Die Geistlichen werden bei den Gottesdiensten in Predigt und Gebet auch der Opfer des Weltkrieges gedenken und sich, wo sonst an diesem Tag ihr Dienst erbeten wird, zur Verfügung stellen.

Zum Gedächtnis an den Tod Gustav Adolfs. Am 6. November sind es 300 Jahre, daß Gustav Adolf in der Schlacht bei Lützen den Tod gefunden hat. Durch Erlaß des Co. Oberkirchenrats werden die Geistlichen daran erinnert, an seinem Todestage, der in diesem Jahr mit dem Reformationsfest zusammenfällt, im Gemeindegottesdienst der göttlichen Führung in der Sendung Gustav Adolfs zu gedenken.

Letzte Nachrichten

Eine Erklärung Schleichers

Freiburg, 1. Br., 22. Okt. Von dem in Badenweiler weilenden Reichswehrminister von Schleicher geht dem WTB folgende Erklärung zu: „In Berlin wird die Nachricht verbreitet, daß ich meinen Aufenthalt in Badenweiler zu politischen Besprechungen benutzte, die den Bestand des jetzigen Kabinetts gefährden könnten. Eine geradezu absurde Idee! Abgesehen davon, daß ich mit dem nur befreundeten Reichsminister von Papen sochlich und politisch vollkommen übereinstimme, habe ich während meines Aufenthalts in Badenweiler noch keine politische Privatbesprechungen oder kleineren Formate gehalten oder gesprochen und gedenke das auch in Zukunft nicht zu tun.“

23 Reichswahlvor schläge.

Berlin, 23. Okt. Die Frist zur Einreichung der Reichswahlvor schläge ist am 23. Oktober abgelaufen. Beim Reichswahlleiter sind bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 23 Reichswahlvor schläge eingereicht worden. Ueber die Zulassung entscheidet der Reichswahlprüfungsausschuß in seiner Sitzung am 25. ds. Mts.

100 000 Mark-Los gezogen.

Berlin, 23. Okt. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 100 000 Mark auf die Nummer 331 354. Das Los wird in Ach-teleben in Württemberg und in Berlin gespielt.

Graf Poldowski-Wehner †.

Kaumburg, 23. Okt. Graf Poldowski-Wehner ist heute hier im 88. Lebensjahre gestorben.



Turnen, Spiel, Sport

Lokaler Sport

Handball:
TB Nagold 2. — TB Hochdorf 2. 2:2 (2:0). Das Spiel der beiden B-Klasse-Gegner fand im Zeichen einer leichten Ueberlegenheit der körperlich härteren und technisch auch etwas besseren Hochdorfer Mannschaft. Kurz nach Anspiel kommt Nagold in Führung und kann auch noch ein zweites Tor erringen, während Hochdorf trotz aller Anstrengung in der ersten Halbzeit kein Treffer gelingt. In der zweiten Spielhälfte kommt Hochdorf besser auf und durch einige Deckungsfehler der Nagolder gelingt den Gästen kurz vor dem Schlupf ein Ausgleicher.

Seminar Nagold — TB Nagold 1. 10:7 (8:4).
Wer sich auf dieses Spiel gestreut hat, hat sicher keine Enttäuschung erlebt. Die Mannschaft des Seminars zeigte eine Aufstellung die auch einem Meisterklassengegnere entgegengetreten könnte. Keuchert gewandte und seltene Gestalten, ausgezeichnet im Lauf und Zusammenspiel zeugen davon, daß Körperpflege, Turnen und Spiel im Seminar in guten Händen liegt. Die Mannschaft des Turnvereins Nagold, die schon in geschwächter Aufstellung antrat, mußte sich anstrengen, um diesem Gegner ebenbürtiges entgegen zu setzen. Vom Anspiel weg sieht ein äußerst rohes Zeitmaß ein, das auch über das ganze Spiel kaum nachließ. Den Führungstreffer schloß nach wenigen Minuten die Seminar-mannschaft, TB. N. gleich wieder aus und nun kann in kurzen Abständen bis zur Halbzeit die Seminar-mannschaft auf 8 erhöhen, denen der Turnverein nur 4 Tore entgegenzusetzen kann. Allerdings hatte die Hintermannschaft des Turnvereins Nagold auch schwache Momente. Nach Halbzeit, nachdem die Turnvereinsmannschaft etwas umgestellt hatte, kam diese besser ins Fahrwasser und holte auf 7 auf, während die Seminar-mannschaft noch 2 mal einfinden konnte. Was vor allem gefaseln hat, war die ruhige Spielweise beider Mannschaften, die trotz des scharfen Zeitmaßes das Spiel in schöner freundschaftlicher Weise austrugen.

Handball B-Klasse

TB. Wildberg II — TB. Hochdorf 1 4:5 (3:2)
Gegen die bis jetzt ungeschlagenen Hochdorfer lieferte unsere Zweite in der ersten Halbzeit eine ansprechende Partie, war jedoch dem in der zweiten Hälfte einsetzenden Endspurt der Hochdorfer Elf nicht gewachsen und mußte sich infolge dessen knapp geschlagen begeben.

Wenn unsere Zweite ein wenig schneller und weniger freitüchtig werden könnte, dann dürften trotz starker Schwächung nicht alle Spiele verloren gehen.

Fußball.

Altburg 1. — Nagold 1. 0:5 (0:3).
Altburg 2. — Nagold 2. 1:1 (1:1).
Zum fälligen Verbandsspiel. Privatspiel traten gestern die beiden Mannschaften des S. B. N. in Altburg an. Im Vorspiel trennten sich die 2. Mannschaften mit obigem Resultat.

Das Urteil gegen einen Danziger.
Warschau, 23. Okt. Der 33jährige Danziger Kapellmeister Teplski wurde gestern hier wegen Spionage zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Irigenweise Mitteilungen über die von Teplski gemachten Vergehen sind nicht gemacht worden.

Bruchstücke eines Flugzeugs wurden am Meeresstrand des holländischen Nordseebads Jandvoort gefunden. Am 16. Oktober waren Notsignale eines Flugzeugs wahrgenommen worden, das offenbar auf die Nordsee hatte niedergehen müssen. Es scheint sich um ein englisches Flugzeug zu handeln.

Die Bevölkerungszahl Chinas. Wie Havas aus Nanking berichtet, beträgt die Zahl der chinesischen Bevölkerung einschließlich der Mandschurei gegenwärtig 474 Millionen gegen 449 Millionen im vergangenen Jahr.

Flugzeug für 2800 Mark. Der Ingenieur Hans Grade, der älteste Vorkriegsflieger, hat auf der Deutschen Luftsport-Ausstellung in Berlin einen neuen Lindbergh herausgebracht, der samt Ausrüstung auf 2800 Mark zu stehen kommt. Das Berggewicht beträgt 135 kg, Höchstgeschwindigkeit 150 km., Reichweite 400 km. Die Flügelholme bestehen aus Bambus. Von Kleinm ist u. a. ein Lindbergh für Schul- und Übungsflüge ausgestattet mit 460 Kilometer Reichweite. Die Maschine kostet einfügig 4540 Mt., zweifügig 8850 Mt.

Die Erfahrung lehrt Sie



dass Sie ohne „Gesellschafter“ nicht mehr auskommen können, denn Sie müssen mit erleben und mithören, was in Ihrer nächsten Umgebung und auf der gesamten Welt sich ereignet.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Donnerstag, 23. Oktober:
7.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Sternnachricht, 8.05: Wetterbericht, Nachrichten, 7.15—8.10: Schallplatten, 10.00: Opernarien, 10.30: Schallplatten, 11.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 11.30: Musikbericht, 12.00: Koncert, 12.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 12.30: Koncert, 12.45—13.00: Engländer Sprachunterricht für Fortgeschrittene, 13.45: Klammern, 16.30: Frauenstunde: „Die Hilfe der Familienmutter im Haushalt“, 17.00: Koncert, 18.15: Zeitangabe, Wetterbericht, 18.30: Koncert: Was der Welt der Götter, 18.30: Koncert: Etwas mich nach Bekanntheit, 19.15: Sonntagskonzert, 20.00: Barytonen Abend, 22.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 22.45—24.00: Nachtruhe.

Riederhalla, 30. Okt. 3. Sompdonkonzert. Leitung: Carl Leonhardt; Solist: Wilhelm Kempff (Deffelt). Hauptpyrope 11—1 Uhr. — 31. Okt. 3. Sompdonkonzert (8—10).

daron anschließend stellten sich pünktlich um 3 Uhr die ersten Mannschaften Schiedsrichter Regelmann u. Birkenfeld zum Verbandsspiel. Ganz allgemein war der Spielverlauf folgender: Das Spiel beginnt mit ungemein scharfem Tempo, Altburg bietet alles auf um möglich Nagold zu überrollen und in Führung zu gehen, doch Nagold findet sich schnell und nach kurzer Zeit gelangt dem Halblinten durch unheimlich scharfen Weisheit der Führungstreffer. Nagold spielt überlegen, Weite bereitende Schläge der Verteidigung, unermüdbare Aufbahrung der Läuferreihe, hauptsächlich rechts und links, wirklich schöne Kombination des Sturmes konnte nicht ohne Erfolg bleiben. Das Annetris stellte in solcher Folge das Endresultat sicher. Die beiden Flügel waren gut und hätte links und rechts ebenfalls einen zählbaren Erfolg verdient gehabt. Fleißiges Training aller Aktiven muß eingehalten werden.

Goranzeige: Sonntag, den 30. Oktober — Sportplatz Calwerstraße Nagold — Viebenzell.

Empfang der Olympiasieger beim Reichspräsidenten

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Samstag im Gegenwart des Reichsministers des Innern, des Vorsitzenden des Reichsausschusses für Leibesübungen, Staatssekretär a. D. Dr. Remold und des Generalsekretärs Dr. Diem die bei den olympischen Spielen in Los Angeles besonders ausgezeichneten Sportler: Brendel, Smayr, Uer, Sperling, Camps, Buß, Jonath, Eberle und Schmid, dem eine Goldene Medaille für seine besonderen Verdienste für Beteilung des Retzhorns zugesprochen worden ist. Der Herr Reichspräsident sprach den Olympiasiegern seine Anerkennung und seine Glückwünsche aus und überreichte ihnen die von der Reichsregierung gestiftete Ehrenplattene.

Die Süddeutschen Punktpunkte

Neue Klärungen, wenig Ueberraschungen — Noch zwei Tabellenführer in Württemberg — Ist Radno Meister schon gefunden? — Um 94 — Bayern 3:3
In der Gruppe Württemberg fiel Union Födingen nach seiner unerwartet hohen 1:5-Niederlage gegen FC. Förfzheim aus dem Trio der führenden Mannschaften. Stuttgarter Kickers und VfB. Stuttgart sind mit einem Punkt Vorsprung vor Förfzheim allein auf dem ersten Platz geblieben. Die Lage von Normanna Gmünd in der Bezirksliga ist nun so gut wie hoffnungslos geworden. Auch gegen FC. Birkenfeld reichte es nicht zu einem Punktwinn. Da über den Gmünder Verein nun wegen der Vor-

Schöne weiße Zähne

erhalten Sie bei täglichem Gebrauch von **Chlorodont**, der Zahnpulver von höchster Qualität. Sparan im Verbrauch. Tube 50 Pf. und 80 Pf. Verlangen Sie nur Chlorodont und weisen Sie jeden Erfolg dafür zurück.

Kommisse am 16. Oktober Platzsperr verhängt wurde, werden die Mitglieder kaum noch eine Chance haben, sich die erste Klasse zu erhalten.

In Baden hat der Karlsruher FV seinen Vorsprung vor Tübingen auf drei Punkte ausdehnen können, da Tübingen gegen Freiburg nur 2:2 erzielen konnte. Der FV selbst behielt in Wehringen mit 3:1 die Punkte. Dem Meister dürfte der Titel wohl kaum mehr zu nehmen sein. FV Karlsruher brachte es auf eigenem Platz diesmal zu einem recht beachtlichen Sieg über den Freiburger SC mit 3:1. Damit ist die Tabellenlage des FV Karlsruher wieder etwas hoffnungsvoller geworden.

Die Gruppe Südbayern hatte in dem Spiel zwischen Ulmer Fußballverein und Bayern München ihr größtes Ereignis. Am 9. bewies auf eigenem Platz seine Ebenbürtigkeit gegen den deutschen Meister und erzwang mit 3:3 ein sehr ehrenvolles Unentschieden. 1000 Zuschauer erlebten das Spiel mit. Nach der Halbzeiterführung der Bayern von 2:0 zog Ulm gleich und holte auch noch den dritten Treffer des Münchener auf. Bayern München führt aber immer noch mit 2 Punkten Vorsprung vor 1860 München, dem wiederum mit 2 Punkten Abstand UFA folgt.

In Nordbayern konnte der klar führende FC Nürnberg das Spiel in Schweinfurt gegen FC 05 nur knapp mit 1:0 gewinnen. Dagegen begünstigte sich die SpVgg. Rürth in ihrem Spiel gegen den FC Bayern erst mit 5:1 Treffern.

Süddeutsche Verbandsspiele

Gruppe Württemberg:

- FC Pforzheim - Union Bödingen 3:1
- Stuttgarter Kickers - Sportfreunde Ehlingen 3:1
- SV Stuttgarter - SV Feuerbach 1:0
- Kormannia Gailand - FC Stuttgart 1:3
- Germania Brühlgen - SC Stuttgart 3:0

Gruppe Baden:

- FC Rastatt - SC Freiburg 3:1
- Freiburger FC - VfBN Karlsruhe 2:2
- Frankonia Karlsruhe - VfR Karlsruhe 1:3
- FC Offenburg - SpVgg. Schramberg 3:1

Gruppe Südbayern:

- Ulmer FV 94 - Bayern München 3:3
- Schwaben Augsburg - SVU Ulm 1:1
- SVU München - Wacker München 0:1
- 1860 München - SpVgg. Landsbut 9:1
- Jahn Regensburg - Teutonia München 1:1

Gruppe Nordbayern:

- Germania Nürnberg - Würzburg 04 2:2
- SpVgg. Rürth - 1. FC Bayreuth 3:1
- FC Schweinfurt - 1. FC Nürnberg 0:1
- Würzburger Kickers - VfR Rürth 1:1
- SpVgg. Erlangen - USC Nürnberg 2:4

Gruppe Rhein:

- VfBN Ludwigsafen - SpVgg. Sandhofen 2:0
- FC Mannheim - SpVgg. Mundenheim 2:3
- VfR Neudorf - Amicitia Bierheim 0:1
- VfR Mannheim - Germania Friedhof 2:0
- VfR Kaiserslautern - SV Waldhof 2:3

Gruppe Main:

- Eintracht Frankfurt - Rot-Weiß Frankfurt 5:1
- VfR Neu-Isenburg - FC Frankfurt 0:1
- VfR Friedberg - Kickers Offenbach 0:3
- Germania Bieber - Sportfreunde Frankfurt 2:0
- FC Hanau - Union Niederrad 1:0

Gruppe Hessen:

- VfR Büschel - 1. FC Worms 0:4
- Kormanna Worms - Olympia Lortz 3:3
- 1. FC Langen - Viktoria Arberach 3:0
- SV Wiesbaden - VfB 06 Kassel 2:0
- FC Main 05 - VfB 03 Rombach 3:0

Gruppe Saar:

- Vorussia Neunkirchen - FC Saarbrücken 4:3
- Birmajens - 1. FC Jbar 5:0
- Sportfreunde Saarbrücken - Saar 05 Saarbrücken 2:0

Kreisliga

Kreis Enz-Neckar: SC Pforzheim - VfB Mühlacker 1:5; FC Erzincan - VfR Kietern 1:5; SSC Pforzheim - Viktoria

Enzberg 4:4; SpVgg. Dillweissenheim - FC Judenschfeld 4:1; FC Südenbrunn - FC Kiefernau 3:1.

Kreis Schwarzwald: VfR Schwentzingen - SpVgg. Trofinggen 1:1; FC Mühlhausen - SC Schwentzingen 3:2; FC Billingen - FC Furtwangen 0:3; VfR St. Georgen - FC Donauwängling 0:0.

Kreis Hega: VfR Tutzingen - FC Singen 4:1; SpVgg. Waldshut - FC Füllendorf 2:0; FC Kaldorf - SpVgg. Wehringen 2:1; VfR Konstanz - FC Wollmatingen 3:0; Gottmadingen - FC Konstanz 0:2.

Kreis Naga: FC Rastatt Ref. - Frankonia Rastatt 3:4; VfR Ottenau 7:0; VfR Mörich - Ruppelheim 3:1; Kiederrühl - VfR Heilbronn 2:2; Goggenau - Forchheim 2:1; Durrerheim - Ralsch 0:2.

Die Lage in der Kreisliga

Zum Teil nähert man sich in den Kreisen der zweiten Fußballklasse bereits dem Ende der Vorrunde. Der Kreis Cannstatt 3 S brachte mit einer Ausnahme schon das vorletzte Spiel der ersten „Halbzeit“ zur Durchführung. Die Führung des Sportvereins Cannstatt konnte dabei nicht gefährdet werden. Der zweite, Viktoria Untertürkheim, büßte dagegen seinen Vorsprung vor der SpVgg. Cannstatt ein. Beide liegen mit je zwei Punkten Abstand auf dem zweiten Platz. Eine Überraschung war, daß Gaisburg sicher über Winnenden siegte und Mühlacker zu Hause von Obereisingen geschlagen wurde. Im Kreis Hohenstaufen fand der führende VfR Kalen vor seiner bisher schwerigsten Aufgabe gegen SpVg. Schorndorf, vermochte sich aber knapp zu behaupten und kann nun vorläufig in seiner Spitzenstellung nicht mehr so leicht gefährdet werden. Das überraschendste Ergebnis des Tages war der klare 4:0-Sieg, den Untertürkheim gegen Heimdorf herausholte. Die übrigen Kämpfe hatten keine besondere große Bedeutung. Bemerkenswert war, daß der VfR K r r d e i m wieder einmal zu seiner guten Form ausstieg und überlegen in Ubingen gewann. Im Kreis Hohenlohe gab es diesmal nur zwei Spiele, von denen besonders der sichere Sieg der SC Heilbronn über Redartium Beachtung verdient. Im zweiten behauptete sich Mühlacker mit knappem Resultat gegen VfR Heilbronn. Besonders interessant war der Kampf um die Führung im Kreis N-S-Württemberg. Der vorjährige Meister Sportfreunde Stuttgart vermochte dem führenden USC Botnang den ersten Punkt abzuschmeißen. Dennoch wurde er aber vom FC Juffenhäuser überflügelt, der sich in überraschend sicherer Weise bei der SpVgg. Frag durchsetzte. Für eine Überraschung sorgte der FC Kornwestheim, der aus dem gefährlichen Gelände der SpVgg. Stuttgart mit 3:0 beide Punkte entführte und dadurch den letzten Platz wieder Markgröningen überließ. Die führende Position des Sportvereins Markgröningen im Kreis Jollera erlitt eine weitere Störung. Während die Postler bei der SpVgg. Tübingen unangefochten siegten, mußte Truchselingen einen weiteren Punkt abgeben und liegt nun mit 12:4 Punkten um 3 Punkte hinter Markgröningen zurück. Auch der FC Kirtingen verzeichnete eine weitere Punkte-nöthe und ist damit fürs nächste aus dem engeren Wettbewerb ausgeschaltet.

DSV-Handball

Zwischenrunde um den DSV-Pokal

In Darmstadt: Süddeutschland - Westdeutschland 14:3. In Weiskels: Mitteldeutschland - Brandenburg 7:5 (1:4). Im Wettbewerb ausgeschaltet. Im Kreis Enz-Neckar hat sich seit dem letzten Jahre eine merkliche Verschiebung der Kräfteverhältnisse gezeigt. Während der letzte Meister, VfR Kietern, aussichtslos im Mittelfelde befindet, haben sich Eutingen und Mühlacker an die Spitze gehoben. Vor allem von der letzteren Mannschaft verpicht man sich noch einiges. Im Kreis Schwarzwald ist das Duell um die Führung zwischen Billingen und Trofinggen vorläufig zugunsten der erstgenannten Mannschaft entschieden worden. Während Billingen einen hohen Sieg über den Tabellenletzten landete, büßte Trofinggen beim VfR Schwentzingen einen Punkt ein und liegt nun um diesen hinter dem EG-Beyrlichstigen zurück.

Turner-Handball

Schwäbische Meisterklasse

FC Stuttgart - VfB Stuttgart 6:4; Stuttgarter TB - VfR Heilbronn 15:1; Ehlingen TB - VfB Ehlingen 8:4; FC Gmünd - VfR Metzingen 7:3; VfR Holzheim - VfR Esslingen 7:2; FC Geislingen - VfB Göppingen 6:3; VfR Heidenstadt - VfB Schwentzingen 0:3; FC Gmünd - VfR Trofinggen - VfB Tübingen 4:8; VfR Marbach - VfR Sothheim 5:4; VfR Feuerbach - VfB Juffenhäuser 2:1.

H-Klasse:

VfB Untertürkheim - VfB Waiblingen 4:5; VfR Karlsruhe - VfR Waiblingen 1:1; VfR Gailenberg - VfR Metzingen 12:5; VfR Ohweil - VfR Metzingen 13:3; VfR Winterbach - VfR Vorch 5:3; VfR Weiler - VfR Schorndorf 9:4; VfR Heilbronn - VfR Grob-Göppingen 9:3; VfR Weibheim - VfR Würlingen 0:3; VfBmd. Neutra - VfBmd. Tübingen 6:5.

Würtische Meisterklasse

FC Offenburg - Karlsruher TB 5:3; Polizei Karlsruhe - Jahn Offenburg 8:8; VfB Durlach - VfB Heilbronn 7:5; VfB Bruchsal - VfR Ehlingen 8:8; Polizei Heilbronn - VfR Kor 4:6; VfR Rüdloch - VfB Weinheim 4:7; Jahn Weinheim - Jahn Rüdloch 3:2; VfB Heilbronn - VfB 46 Mannheim 4:8; VfB Rhein - Germania Neulussheim 9:5; VfB Sulz - VfR Schutterwald 4:4; VfR Lahr - VfR Jübingen 3:2.

Hockey-Länderkampf in Heilbronn

Württemberg - Baden 3:0

Heilbronn stand am Samstag und Sonntag ganz im Zeichen des Hockeysports. 21 Mannschaften trafen sich zu einem Herbstturnier, das durchweg spannende Spiele zeigte. Den Höhepunkt der Länderkämpfe Württemberg - Baden, zu dem der Reichspräsident von Hindenburg einen Ehrenpreis gestiftet hatte, Württemberg siegte verdientermaßen durch Tore von Baßer und Knorpp (beide Stuttgart) und Kofl-Ulm.

Ergebnisse des Herbstturniers:

Stuttgarter Kickers - VfR Heilbronn 1:0; Tübingen - VfB Heilbronn 1:4; VfB Stuttgart - Weingarten 0:3; SC Stuttgart - VfB Tübingen 3:1; Bruchsal - Universität Tübingen 2:2; Stuttgarter Kickers 2 - VfR Heilbronn 2:1; Ludwigsburg - Göppingen 1:3; Stuttgarter Kickers Jug. - VfR Heilbronn Jug. 0:0; Universität Tübingen - Stuttgarter Kickers 3:0; Pforzheim - VfB Stuttgart 5:1; VfR Gaisburg Damen - VfR Heilbronn Damen 0:3; SC Stuttgart - Bruchsal 0:1; VfB Stuttgart - Weingarten 0:1; Göppingen - Pforzheim 1:1.

Vorrunde um den Hohen-Silberpokal

In Heidelberg: Süddeutschland - Norddeutschland 0:2. In Köln: Westdeutschland - Brandenburg 0:1 (nach Verl.)

Leipzig siegt im Kunstturn-Städtekampf

Mit einem überlegenen Sieg Leipzigs endete der in Leipzig ausgetragene 9. Kunstturn-Städtekampf zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz. Leipzig erhielt 2135 Punkte vor Dresden 2074 und Chemnitz 2021 Punkte. Es hat damit alle neun Kämpfe gewonnen. Die beste Einzelleistung vollbrachte der sächsische Meister Kleine-Leipzig, der in fünf Uebungen zusammen 292 Punkte errang und an Barren und Reck die volle Wertung von 60 erhielt.

Mio d'Arezzo in Wien geschlagen

Am Wiener Austria-Preis über 1300 Meter nahmen aus deutschen Stellen Mio d'Arezzo unter M. Schmitt und der Graditzer Biadukt unter J. Kastnerer teil. Der als Favorit geltende Mio d'Arezzo wurde überraschend von der ungarischen vierjährigen „Ester“ (Gutai) geschlagen, während Biadukt in geschlagenem Felde endete.

Mannschaftsringen im DSV.

Oberliga:

RSV Stuttgart 96 - VfB Münster 7:9; 1. SpV Göppingen - VfB Cannstatt 10:8; VfB Feuerbach - VfB Juffenhäuser 17:2; VfB Wangan - RSV Untertürkheim 8:12.

Kreisliga:

Bahnang - Schorndorf 16:3; Pflingen - Tübingen 9:10; Kornwestheim - Botnang 10:10; Kaltental - Ebersbach 7:12; Heidenheim - Geislingen 9:9; Wöllerslingen - Königsbrunn 8:10.

H-Klasse:

Waiblingen - Tachensfeld 18:3; Kommlershausen - Tachensfeld 9:10; Feuerbach 2 - Ohweil 6:14; Ehlingen - Münster 12:3; Kaltental 2 - Ehlingen 0:20; Heilbronn 1 - Münster 2 6:13; Kaltental 2 - Heilbronn 4:15; Münster 2 - Kaltental 2 15:3; Ehlingen - Heilbronn 10:9.

Um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Wagnorstadt Nürnberg - Heros Dortmund 5:6. Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Zur Mostbereitung

empfehlen billigen

Traubenzucker

in Originalkisten von 50 Pfd. per Pfd. 30 J

Wilhelm Frey.

Wer wagt gewinnt!

Kaufen darum auch Sie ein Los aus der Kollekte von

W. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Große württ. Geldlotterie zugunsten der Kirche in Enlingen/A.

Jedes 10. Los gewinnt! Sofortige Gewinnausszahlung. Losbrief 1 M.

9. Freiburger Münsterbau-Geldlotterie zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Br.

Ziehung 5. Nov. 1932. Höchstgewinn auf ein Doppelloß 5000 M. Preis 50 J. Doppelloße 1 M.

Kinderheilstätten-Lotterie

Ziehung unwiderruflich 23. Nov. Los 1 M.

Kunst und Leben-Abreiß-Kalender 1933



und noch viele andere sind vorrätig in der Buchhandlung Zaiser Nagold.

Beachten Sie unsere Sonderausstellung!

Ab Fabrik

Winteroppenstoffe p. m. 1,50
Damenmantelstoffe p. m. 2,00
Erdmölle per Pfund 1,50
Zuckerbrot Triebkraut, 100g
Wasser auf Wunsch.

Dtpr. Zuchtvieh

Schwarzb. hochere. Kühe u. Kalben 10-11 Jtr. 20 Jtr. Milchleistung. liefert von 2 Etck aufwärts franks jeder Stat. äußerst preiswert. Störung treffe Bedienung.

Karl Köstlich, Viehverband Gaildorf, Schwaben.

100 Jtr. Zuckerrüben zu verkaufen 1127

Johab Bränning
Delselbronn
Bahnhof, Nellingen

Unterjettingen 25 Jtr.

Zuckerrüben zu verkaufen 1129

Friedrich Seeger
Nagolderstraße.

Das Zweite Einzelheft DER 1000 WORTE Englisch

ist soeben erschienen. Beteiligen Sie sich an dem Lehrgang in 12 Einzelheften für 20 Pfennig, den die „1000 Worte“ in diesem Winter durchführen. Jedes Einzelheft zu haben bei: G. W. ZAISER

Deinmal so gut wie Zucker

Das ist die neue Zuckerart.
1. Sorte 1 = 1,50 Ltr. 2,00
2. Sorte 2 = 1,00 Ltr. 1,50
3. Sorte 3 = 0,75 Ltr. 1,00
Apothek. Th. Schmid. 1439

Wer nicht injiziert

kommt bei der Kundschaft in Vergessenheit.

Mitesser,

Viel, Wunder, Willen verschwinden sehr schnell durch
Mitesser's Patent-Haarkrämer-Pflaster
Stück 50, 100, 200, 500, 1000
Mitesser's Haarkrämer-Pflaster
Mitesser's Haarkrämer-Pflaster
Mitesser's Haarkrämer-Pflaster

In Nagold: In der Apotheke u. bei W. Zaiser, Drogerie. 655

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert, Dienstag, den 25. Okt., vormittags 8 Uhr in Wilsberg: 40 Jahrräder für (Steiger-Autos). Zusammenkunft bei der Papiermühle. 1128.

Berichtsvollzieherstelle Calw und Nagold.

3 Jänner

230, 248 u. 270 Liter haltend, bereits neu, verkauft sofort gegen bar schriftl. Angebote unt. Nr. 1152 an den „Geselliger“.

Zuckerrüben

Verkaufe 80-100 Jtr. Zuckerrüben 1123
Wolff Gräther, Haslach bei Herrenberg.

